



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Keine

Regierungsrat hat Fragen an die Zentralbahn zum Tunnel Engelberg

Seit Baubeginn des Tunnels Engelberg im März 2001 haben drei grössere Wassereinbrüche stattgefunden. Diese führten zu grossen Bauverzögerungen und massiven Zusatzkosten. Nachdem ein Gesuch um einen zweiten Nachtragskredit vorliegt, will der Regierungsrat in einer Aussprache mit der verantwortlichen Bauherrin (zb, Zentralbahn AG) offene Fragen rund um den Tunnel Engelberg klären.

Im März 2001 wurde mit dem Bau des Tunnels Engelberg begonnen. Die budgetierte Gesamtsumme für dieses Bauwerk betrug zu diesem Zeitpunkt 68,1 Mio. Franken. Nach anfänglich planmässigem Fortschreiten der Bauarbeiten ereignete sich am 16. August 2002 ein erster Wassereinbruch im Tunnel. Es folgten zwei weitere grosse Wassereinbrüche. Beide Wassereinbrüche führten zu Bauverzögerungen und massiven Zusatzkosten. Mit Schreiben vom 28. Februar 2006 stellte die zb, Zentralbahn AG dem Bund und den Kantonen Obwalden und Nidwalden ein Gesuch um einen zweiten Nachtragskredit. Bereits am 17. August 2004 hatte der Regierungsrat Nidwalden einem ersten Nachtragskredit zugestimmt. Heute rechnet die Bauherrschaft mit einem Finanzbedarf inklusive Teuerung bis Ende März 2005 von 126,45 Mio. Franken. Auf Grund der bekannten technischen Probleme ist davon auszugehen, dass diese Kosten auf Grund einer vorläufigen Gesamtprognose massiv ansteigen könnten.

Geologische und technische Probleme haben beim Bau des Tunnels zu massiven Kostensteigerungen und Terminverzögerungen geführt. In einer für die nächste Zeit vereinbarten Aussprache mit den Verantwortlichen der zb, Zentralbahn AG als Bauherrin sollen Fragen zur Lösbarkeit der technischen Probleme, zu möglichen Baumängeln und zu Alternativen zum Projekt diskutiert werden. Insbesondere wird die Bauherrschaft über die Ergebnisse einer extern eingeholten Zweitmeinung eines Experten zu den technischen Problemen und zu den geplanten Massnahmen zur Sicherung des Tunnels vor weiteren Wassereinbrüchen informieren.

Der Regierungsrat will mit seinem Vorgehen sicherstellen, dass die Mittel für den Bau des Tunnels Engelberg sachgerecht und ökonomisch eingesetzt werden. Zudem sollen die Rahmenbedingungen des Projektes insbesondere zum Projektcontrolling und der Qualität der bisherigen Bauarbeiten überprüft werden. Es ist dem Regierungsrat ein Anliegen, in allen Bereichen dieses Projektes Klarheit über den bisherigen Projektverlauf zu erhalten, um daraus die Grundlagen für einen erfolgreichen Abschluss zu legen und das Gesuch über einen weiteren Nachtragskredit beurteilen zu können.

RÜCKFRAGEN

Gerhard Odermatt, Volkswirtschaftsdirektor, Tel. 041 618 76 50 oder 079/793 74 25 oder gerhard.odermatt@nw.ch

Stans, 30. März 2006